

Ländersteckbrief Schweden

1. Allgemeines zum Land

Fläche	450.000 km ² (drittgrößtes Land Westeuropas)
Wald	53%
Gebirge	17%
Bebautes Land	8%
Hauptstadt	Stockholm
Bevölkerung	10.230.185 Einwohner (Stand: 31.12.2018)
Amtssprache	Schwedisch
Regional	Finnisch, Meänkieli, Samisch
Anerkannte Minderheitensprachen	Jiddisch, Romani, schwedische Gebärdensprache
Staats- und Regierungsform	parlamentarische Monarchie
Staatsoberhaupt	König Carl XVI. Gustaf
Regierungschef	Ministerpräsident: Stefan Löfven



2. Bibliothekstypologie

- Eine Nationalbibliothek
- 290 kommunale Volksbibliotheken mit knapp 1.000 Filialen (plus ca. 100 Bücherbusse)
- 40 Universitätsbibliotheken
- 40 Spezialbibliotheken
- Ca. 3.000 Schulbibliotheken
- 85 Krankenhausbibliotheken

Wie die skandinavischen Bibliotheken insgesamt, gilt auch das schwedische Bibliothekswesen als besonders innovativ. Das liegt unter anderem an dem hohen Stellenwert, den Bibliotheken innerhalb der schwedischen Kulturlandschaft einnehmen, sowie an der gesetzlichen Verankerung der Bibliotheken und an der langjährigen und engen Kooperation der einzelnen Bibliothekstypen untereinander.

2.1 Finanzierung

Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken werden von den Kommunen und Regionalbibliotheken von den Bezirken getragen. Wissenschaftliche Bibliotheken werden direkt oder indirekt vom Staat finanziert. Die Krankenhausbibliotheken werden hauptsächlich von den Kommunen getragen. Aus öffentlichen Mitteln finanzierte Bibliotheken sind für alle BürgerInnen und Bürger frei zugänglich. So sind beispielsweise Universitätsbibliotheken für die allgemeine Öffentlichkeit ebenfalls frei nutzbar. Im Zuge technischer Weiterentwicklungen verschwimmen die Grenzen zwischen den einzelnen Bibliothekstypen mehr und mehr. Aufgrund neuer Recherche-Tools sind die Bestände der Bibliotheken sichtbarer und zugänglicher, so dass NutzerInnen Bibliotheken in der Nähe aufsuchen können, ohne so sehr auf den Bibliothekstyp achten zu müssen.

2.2 Bibliotheksgesetz (bibliotekslag)

Anders als in Deutschland gibt es in Schweden ein Bibliotheksgesetz. Es trat am 1.1.1997 in Kraft und bezieht sich auf alle aus öffentlichen Mitteln finanzierte Bibliotheken (u.a. öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken, Universitätsbibliotheken und Spezialbibliotheken).

Darin ist unter anderem folgendes festgelegt:

- Jede Kommune muss eine öffentliche Bibliothek haben
- Bibliotheken müssen den BürgerInnen Medien kostenlos zur Verfügung stellen
- Jeder Bürger, jede Bürgerin soll Zugang zu einer öffentlichen Bibliothek haben
- Schulbibliotheken sollen in ausreichender Zahl vorhanden sein
- Alle Studierenden sollen Zugang zu Bibliotheksservices haben
- Aus öffentlichen Mitteln finanzierte Bibliotheken sollen miteinander kooperieren
- Der Revised Library Act von 2011 bestimmt, dass die schwedische Nationalbibliothek dafür zuständig ist, die Kooperation des schwedischen Bibliothekswesens zu koordinieren

2.3 Öffentliche Bibliotheken

1913 wurde eine zentrale Instanz für den Sektor der öffentlichen Bibliotheken gegründet. Seit 1974 wird diese Rolle vom Swedish Arts Council (schwedischer Kulturrat) bekleidet. Eine seiner Hauptaufgaben besteht in der Verteilung von Geldern.

Um allen BürgerInnen den gleichen Zugang zu Wissen und Kultur bieten zu können, wird das öffentliche Bibliotheksnetz durch 20 Länsbibliotheken (Län = Bezeichnung für eine Provinz in Schweden), drei Leihzentralen und Repository-Bibliotheken unterstützt.

2.4 Länsbibliotheken

Neben ihrer Funktion, die lokale Bibliotheken bei Bedarf mit zusätzlicher Literatur zu unterstützen, hat sich das Aufgabenfeld dieser Bibliotheken inzwischen auch auf die Bereiche Beratung, Ausbildung und in Teilen auf die Produktion von Literatur ausgeweitet. Etwa die Hälfte der 20 Länsbibliotheken steht unter kommunaler, die andere Hälfte unter der Trägerschaft des jeweiligen „Landtages“.

2.5 Leihzentralen

Die Leihzentralen befinden sich in Malmö, Stockholm und Umea. Sie sind staatlich finanziert. Ihre Aufgabe ist es Materialien aus eigener Sammlung oder aus wissenschaftlichen Bibliotheken des In- oder Auslandes entlehnte Materialien bereitzustellen, welche weder von den Kommunen noch Län angeboten werden können.

2.6 Wissenschaftliche Bibliotheken

Im Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken ist seit 1988 das National Cooperation Department der schwedischen Nationalbibliothek für die Kooperation zuständig, um eine möglichst gute Literaturversorgung gewährleisten zu können. Dabei spielen u.a. auch Themen wie zentrale Lizenzen und Open Access eine große Rolle.

Die Kooperation der Universitätsbibliotheken untereinander hat eine lange Tradition. Seit 1972 nutzen die Universitätsbibliotheken den automatisierten Katalog LIBRIS (Library Information System), der seit 1988 von der Nationalbibliothek gehostet und gepflegt wird. LIBRIS ist heute eine der wichtigsten Quellen für bibliographische Daten und seit 1997 frei zugänglich.



(Universitätsbibliothek Stockholm)

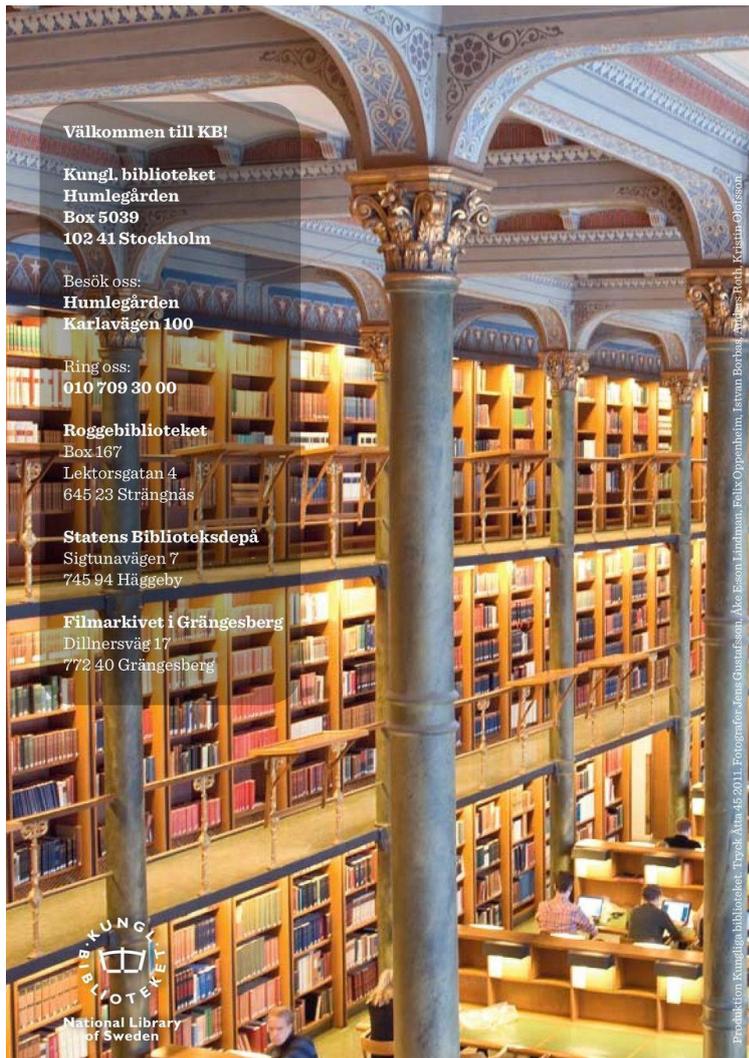
2.7 Gesetzliche Pflichtabgabe

In Schweden müssen von jeder Publikation sieben Pflichtexemplare an folgende Bibliotheken abgeliefert werden: die Nationalbibliothek, die Bibliotheken der Universitäten von Lund, Uppsala, Stockholm, Göteborg, Umea und Linköping.

Einen Archivierungsauftrag haben die Nationalbibliothek, sowie die Bibliothek der Universität Lund.

Seit 2012 gibt es zudem ein Gesetz für die Abgabe von E-Publikationen.

2.8 Nationalbibliothek (Kungliga Biblioteket)



Välkommen till KB!

Kungl. biblioteket
Humlegården
Box 5039
102 41 Stockholm

Besök oss:
Humlegården
Karlavägen 100

Ring oss:
010 709 30 00

Roggebiblioteket
Box 167
Lektorsgatan 4
645 23 Strängnäs

Statens Biblioteksdepå
Sigtunavägen 7
745 94 Hågeby

Filmarkivet i Grängesberg
Dillnersväg 17
772 40 Grängesberg

KUNGLIGA
BIBLIOTEKET
National Library
of Sweden

Als Nationalbibliothek ist sie für das Sammeln, Archivieren und Bereitstellen von allem, das in Schweden publiziert wird, zuständig. Des Weiteren ist es ihre Aufgabe der schwedischen Wissenschaftsgemeinschaft eine Infrastruktur zu bieten. Zudem ist sie eine wissenschaftliche Bibliothek mit fachlichem Schwerpunkt auf den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Seit 2011 ist sie darüber hinaus als zentrale administrative Verwaltungsbehörde für die Koordination des gesamten schwedischen Bibliothekswesens zuständig. Wichtige Handlungsfelder der Nationalbibliothek sind seither u. a. einer nationalen technischen Infrastruktur, der Ausbau des Bibliotheksdatenbanksystems LIBRIS als gemeinsamer Katalog aller Bibliothekstypen, verbesserte Statistiken, ein verbessertes Qualitätsmanagement, bessere Schulbibliotheken, sowie das Thema E-Books.

Die Nationalbibliothek leitet Bibsam Sweden, ein Consortium von Universitäts- und Forschungsbibliotheken. Bibsam wurde 1996 gegründet, um für schwedische Universitäten, Forschungsinstitute und Regierungsbehörden Lizenzen für elektronische Medien auszuhandeln. Bibsam hat heute 79 aktive Mitgliedsinstitutionen (Universitäten, Hochschulen und von der Regierung finanzierte Forschungsinstitute). Es managet 40 Lizenzen für ungefähr 100 E-Ressourcen, darunter „big deal“ Vereinbarungen mit Verlagen wissenschaftlicher Zeitschriften, Enzyklopädien und abstrakten und indizierten Datenbanken.

3. Strukturen

Interessen- und Berufsverbände

Svensk Biblioteksförning

2000 aus dem Zusammenschluss der Swedish Library Association (SAB) (1915 gegr. zur Förderung des schwedischen Bibliothekswesens) und der Svenska Bibliotekariesamfundet (SBS) (1921 gegr. für wissenschaftliche Bibliotheken). Sie hat ungefähr 3700 Mitglieder. Ihr kommt eine wichtige Rolle als Pressuregroup zu, indem sie mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern in Dialog tritt und so die Gesetzgebung und die Zusammenarbeit im Bibliothekswesen vorantreibt.

Zentralorganisation Schwedischer Akademiker (Saco) und DIK

Saco ist die Dachorganisation für die Akademikergewerkschaften in Schweden. In der an Saco angeliederten Gewerkschaft DIK (DIK steht für Dokumentation, Information und Kultur) ist der Großteil der schwedischen Bibliothekare Mitglied. Das Hauptziel der Gewerkschaft besteht darin besser Löhne und Arbeitsbedingungen für ihre Mitglieder auszuhandeln. Sie fungiert außerdem als wichtige Pressuregroup im Interesse der Bibliotheken.

Neben DIK gibt es noch weitere Gewerkschaften für Bibliothekare und Bibliotheksassistenten.

4. Bibliothekarische Ausbildung

1926 wurde der erste Ausbildungsjahrgang für Bibliothekare eingeführt. Voraussetzung für die Zulassung zu dem halbjährigen Kurs waren Praktika.

In den folgenden Jahrzehnten wurde die Ausbildung professionalisiert. Es gab eine einjährige Ausbildung zum „folkbibliotekarie“, für deren Zulassung man ein abgeschlossenes Hochschulpraktikum und ein halbjähriges Bibliothekspraktikum vorweisen musste. Gleichzeitig wurde die Ausbildung zum Bibliotheksassistenten angeboten. (Voraussetzung: Hochschulreife)

Seit 1972 gibt es eine Bibliotheksschule in Borås. Seit 1977 gehört diese der örtlichen Hochschule an. Bis 1993 war sie die einzige Ausbildungsstätte für Bibliothekare an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken.

5. Besonderheiten

The Swedish Library of Talking Books and Braille

Die MTM (National Agency of Accessible Medias) produziert und verteilt landesweit Materialien für Menschen mit Lesebehinderung bereitstellt. Sie untersteht dem schwedischen Ministerium für Kultur.

Quellen:

<https://wwwbiblioteksfor.cdn.triggerfish.cloud/uploads/2017/01/swedish-libraries.pdf>

<https://www.thenewbieguide.se/libraries-best-kept-swedish-secret/>

<https://www.kb.se/in-english.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Sveriges_Akademikers_Centralorganisation

<https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2017/11/schweden.pdf>

https://en.wikipedia.org/wiki/Bibsam_Consortium

<https://icolc.net/consortia/54>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schweden>

<https://visitsweden.de/>

<https://www.mtm.se/en/tactilereading2017/about/about-mtm/>

Bilder

<https://www.srn.de/ausbildung/termine-ausbildung/hilfskategorisierung/bezahlung-lastschrift/31-schweden-schaeren-2021>

<https://schulzspeyer.de/project/schweden/stockholm/universitatsbibliothek-stockholm-schweden/pr/16030>

<https://docplayer.se/2440004-Kungliga-biblioteket-sveriges-nationalbibliotek.html>